

Kahlschlag der Gesundheitsversorgung: Bilanz der Krankenhausschließungen in Baden-Württemberg



Die Gesundheitsinfrastruktur Baden-Württembergs ist schon heute nachhaltig demontiert und geschädigt. Dennoch gehen dort die Klinikschließungen weiter, flankiert von fragwürdigen Mega-Bauprojekten. Befeuert wird der radikale Abbau wohnortnaher Gesundheitsversorgung ausgerechnet von Gesundheitsminister Manfred Lucha.

Berlin, den 6. April 2022

Das Bundesland Baden-Württemberg ist bundesweiter Spitzenreiter bei Krankenhausschließungen. Allein in den Pandemie Jahren 2020 und 2021 schlossen dort acht Krankenhäuser. Das sind knapp 27 Prozent aller 30 Krankenhausschließungen in Deutschland in diesem Zeitraum. Schon jetzt ist Baden-Württembergs Bettendichte mit 508 Betten je 100.000 EinwohnerInnen um 16 Prozent geringer als im Bundesdurchschnitt und damit die niedrigste unter den Ländern¹. Der Krankenhauskahlschlag wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen: Aktuell sind in Baden-Württemberg mindestens 17 Krankenhäuser mit ihren insgesamt 2.538 wohnortnahen Krankenhausbetten von Schließung bedroht².

Die langfristige Entwicklung zeigt die gleiche Tendenz: Seit 1991 ist die Zahl der Krankenhäuser in Baden-Württemberg um 21 Prozent gesunken. Während 1991 noch 317 Krankenhäuser die Bevölkerung versorgten, waren es 2019 nur noch 250³. Dabei wuchs die Bevölkerung im gleichen Zeitraum um knapp 1,3 Millionen Menschen. Baden-Württemberg folgt dem bundesweiten Trend: In ganz Deutschland schrumpfte die Zahl der Krankenhäuser von 2.411 im Jahr 1991 auf 1.914 im Jahr 2019⁴.

Nachweislich schlechtere Erreichbarkeit und Zusammenbruch der regionalen Gesundheitsinfrastruktur

Baden-Württembergs Gesundheitsminister Manfred Lucha treibt die Krankenhausschließungen vehement voran. Dabei führen sie zu einer deutlichen Verschlechterung der wohnortnahen Gesundheitsversorgung. Die Folgen einer Klinikschließung sind tiefgreifend. Bedeutsame Teile regionaler Infrastruktur werden zerstört: Die klinische Notfallversorgung, die Bereitschaftspraxis für ambulante Notfälle in der Nacht und am Wochenende, aber auch die Ausbildung von ÄrztInnen,

- 1 <https://www.kma-online.de/aktuelles/politik/detail/verdi-lehnt-weitere-klinik-schliessungen-ab-a-43124>
- 2 Eine Liste aller geschlossenen und bedrohten Kliniken in Baden-Württemberg ist der Bilanz beigelegt.
- 3 Krankenhausstatistik Baden-Württemberg 2019, herausgegeben am 04.02.2021 vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart.
- 4 <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Krankenhaeuser/Tabellen/gd-krankenhaeuser-jahre.html>

Übersicht über erfolgte und drohende Krankenhausschließungen sowie Zentralklinikplanungen in Baden-Württemberg seit dem 01.01.2020

Kürzel Z: Zentralklinik

Geschlossen 2020

1. Sana Krankenhaus Riedlingen im Landkreis Biberach – Z
geschlossen am 01.07.20
2. Krankenhaus St. Hedwig in Mannheim
geschlossen Ende 2020
3. Krankenhaus 14 Nothelfer Weingarten im Landkreis Ravensburg
geschlossen am am 30.09.2020

Geschlossen 2021

1. Krankenhaus Oberkirch im Landkreis Ortenau
geschlossen am 03.09.2021 – Z
2. Sana Krankenhaus Laupheim im Landkreis Biberach
geschlossen am 01.10.21
3. Klinikum Forbach im Landkreis Mittelbaden
geschlossen Ende 2021
4. ADK Langenau, Alb-Donau-Kreis
geschlossen am 30.06.2021 (nun Gesundheitszentrum)
5. Lungenklinik St. Blasien
geschlossen im Frühjahr 2021

Aktuell von der Schließung bedrohte Krankenhäuser

1. Krankenhaus Ettenheim (77 Betten), Landkreis Ortenau
Schließung beschlossen für 2022 – Z
2. Krankenhaus Kehl (142 Betten), Landkreis Ortenau
Schließung beschlossen für Ende 2020er – Z
3. Krankenhaus Rheinfeldern (115 Betten), Landkreis Lörrach
Schließung bis 2024 – Z
4. Krankenhaus Schopfheim (60 Betten), Landkreis Lörrach
Schließung bis 2024 – Z
5. Krankenhaus Böblingen, Landkreis Böblingen (347 Betten)
Schließung bis 2024 – Z
6. Krankenhaus Sindelfingen (383 Betten), Landkreis Böblingen
Schließung bis 2024 – Z
7. Helfenstein-Klinik Geislingen (130 Betten), Landkreis Göppingen
Schließung beschlossen
8. Ermstaklinik Bad Urach (106 Betten), Landkreis Reutlingen
Schließung und Umwandlung Gesundheitszentrum 2025, schon jetzt de facto keine
Akutklinik mehr

9. Klinik Schillerhöhe Gerlingen (208 Betten), Landkreis Ludwigsburg
Schließung beschlossen und mehrfach vertrag
10. Krankenhaus Bad Saulgau (60 Betten), Landkreis Sigmaringen
Schließung beschlossen am 14.03.2022
11. Krankenhaus Pfullendorf (80 Betten), Landkreis Sigmaringen
Schließung beschlossen am 14.03.2022
12. Krankenhaus Bad Waldsee (85 Betten), Landkreis Ravensburg
Schließung droht Ende 2022
13. Klinik Tettngang (114 Betten), Landkreis Ravensburg
Schließung in der Diskussion
14. Lungen-Fachklinik Schillerhöhe Gerlingen (208 Betten), Landkreis Ludwigsburg
Schließung beschlossen für Mitte 2022
15. Hegau-Bodensee-Klinikum Radolfzell (148 Betten), Landkreis Konstanz
Schließung in der Diskussion – Z Singen in der Diskussion
16. Hegau-Bodensee-Klinikum Stühlingen (44 Betten), Landkreis Waldshut
Schließung in der Diskussion – Z Singen in der Diskussion
17. Zollernalb Klinikum Albstadt (231 Betten), Landkreis Zollernalb
Schließung voraussichtlich ab 2030 – Z

Geplante Zentralkliniken

1. Drei Zentralkliniken: Lahr, Offenburg, Achern, 1,4 Mrd. Euro (60 Prozent vom Land)
geplante Fertigstellung 2030
2. Zentralklinik Biberach, Landkreis Biberach, 100 Mio. Euro (63 Prozent vom Land)
geplante Fertigstellung September 2021
3. Zentralklinik Lörrach, Landkreis Lörrach, 260 Mio. Euro (190 Mio. Euro vom Land)
geplante Fertigstellung 2025
4. Zwei Zentralkliniken: Baden-Baden und Rastatt, 450 Mio. Euro (50 Prozent vom Land)
5. Flugfeldklinik Böblingen-Sindelfingen, 572 Mio. Euro (226 Mio. Euro vom Land)
geplante Fertigstellung 2024
6. Zentralklinik Landkreis Konstanz, 270 Mio. Euro (erhoffter Zuschuss vom Land 50%)
Bau derzeit in der Diskussion
7. Zentralklinik Zollernalbkreis, 400 Mio. Euro (Zuschuss vom Land ungeklärt)
Vorplanungen beschlossen

Summierte Kosten der Zentralkliniken: 3,452 Mrd., davon mindestens 1,679 Mrd. vom Land.